

renn und Denkern der Vorwelt, mit Jedem, der ihn zu sprechen wünschte, sich unterhielt.

Verehrt und geliebt von Familie und Land, wie auch von allen Zeitgenossen, die seine Würde als Regent, als Gelehrter und als Mensch kannten, starb Herzog Ernst, dem die Uebel der Zeit seine letzten Tage nicht wenig verbitterten, den 21. April 1804.

Einfach, wie sein Leben, sollte auch sein Begräbniß seyn. Ohne Gepränge — dies hatte er ausdrücklich verordnet — ward er auf einer kleinen Insel des Parks, wo er so gern der Natur und Einsamkeit lebte, ohne Sarg in dieselbe kühle Erde gelegt, welche dort schon die Ueberreste seiner früher verstorbenen Kinder aufgenommen hatte.

Kein Mausoleum bezeichnet seine Ruhestätte; aber unzerstörbar ist ihm eins in jedem Herzen errichtet, das seine stille Fürstengroße kannte.

1658. Pr. Adolph Wilhelm v. Weimar geht mit den Schweden über den gefornen Belt und hilft Fühnen erobern.

1719. geb. zu Wurzen der Dichter Lichtweh.

1349. Gr. Günther v. Schwarzburg zum Deutschen Kaiser gewählt.

1648. Friede zwischen Spanien und den vereinigten Niederlanden.